

Die Gemeinde im globalen Umfeld

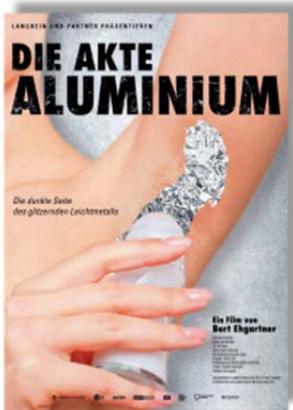
Klimabündnis Angebote zu globaler Verantwortung und Klimagerechtigkeit

Filmabende mit Diskussion

Hier finden Sie beispielhaft Filme mit Bezug zu Regenwald, Afrika, Klimagerechtigkeit, globales Lernen. Weitere Filme mit Inhalten zum Klimaschutz sind [hier](#) zu finden. Auch Baobab hat interessante Angebote zum globalen Lernen: <http://www.baobab.at/neue-bildungsmaterialien>.

Kosten pro Film: aufgrund unterschiedlicher Filmlizenzen auf Anfrage bei brigitte.drabeck@klimabuendnis.at oder patricia.kandler@klimabuendnis.at

Die Akte Aluminium – die dunkle Seite des glitzernden Leichtmetalls



„Manche Forscher betrachten die Substanz als einen der am meisten unterschätzten Giftstoffe. Die Wirtschaftslobby versucht derweil, die aufkommenden Wogen zu glätten.“ DER STANDARD

Aluminium ist ein faszinierendes Metall: leicht, rostfrei und einfach zu verarbeiten. Noch vor hundert Jahren war es so exotisch, dass Aluminium auf Welt-Ausstellungen präsentiert wurde. Das Metall ist aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Wir trinken aus Aludosen, verwenden es als Werkstoff für Fassaden und in der Automobilindustrie, oder als Treibstoff für Raketen. Doch auch kritische Stimmen rücken vermehrt ins Zentrum öffentlichen Interesses: Für die Herstellung werden große Mengen Rohstoffe und Energie benötigt. Die Gewinnung kann zu Umweltkatastrophen beachtlichen Ausmaßes führen. Und aus Studien geht hervor, dass die toxische Wirkung des Leichtmetalls Einfluss auf Zivilisationskrankheiten hat. Ein Leichtmetall mit schweren Folgen?

Dauer: 90 Minuten

[Trailer zum Film](#)

Die Zukunft pflanzen – Bio für neun Milliarden

Trotz allen wissenschaftlichen Fortschritts ist es bis heute nicht gelungen, den Hunger auf der Welt zu besiegen. Noch immer leidet ein Sechstel der Erdbevölkerung unter Mangelernährung. Dabei wäre Nahrung für alle da, meint die Filmemacherin Marie-Monique Robin. Ihr Dokumentarfilm zeigt, dass eine ökologische Landwirtschaft, die umweltgerecht und ressourcenschonend arbeitet, ausreichend Nahrung für alle Menschen bereitstellen könnte. Anhand von Beispielen aus Mexiko, Japan, Malawi, Kenia, Senegal, den USA und mehreren europäischen Ländern veranschaulicht Filmemacherin Marie-Monique Robin, dass radikales Umdenken gefordert ist und dass die Lebensmittelkette anders verwaltet und organisiert werden muss - und kann, um dem Hunger in der Welt Abhilfe zu schaffen.

Dauer: 90 Minuten

[Weitere Informationen](#)



Climate Crimes

Plötzlich werden Flüsse zerstört, Regenwälder abgeholzt und Kulturlandschaften in Monokulturen verwandelt und es ist kein Umweltverbrechen mehr, sondern eine grüne Investition und angewandter Klimaschutz. Klimaschutz ist heute verbal allgegenwärtig, in der Werbung, in der Wirtschaft, der Politik. Allein, es fehlt an den Taten. Die Klimaziele werden nicht nur regelmäßig verfehlt, sondern dieser falsche Klimaschutz beschleunigt auch noch die Zerstörung unsere letzten Naturgebiete. Ein tödlicher Etikettenschwindel. Climate Crimes soll aufrütteln, aufregen und dazu anregen, genauer hinzuschauen. Klimaschutz unbedingt, aber nur solcher, der tatsächlich dem Klima hilft und nicht die Zerstörung der Natur beschleunigt. Klimaschutz durch Naturzerstörung ist kein Klimaschutz, sondern ein Umweltverbrechen.

Dauer: 55 Minuten

[Trailer & Vollversion zum Film](#)

Birdwatchers – das Land der roten Menschen



Die weißen Großgrundbesitzer im brasilianischen Bundesstaat Mato Grosso do Sul führen ein komfortables Leben. Der Anbau von genveränderten Pflanzen auf ihren gewaltigen Feldern ist nicht die einzige Einnahmequelle, auch »Birdwatching«-Touren für Touristen sind im Angebot. Die dafür engagierten Guarani-Kaiowa Indigenen fristen dagegen ein klägliches Leben, vertrieben von dem Land, das einmal ihnen gehörte. Regisseur Marco Bechis gelang ein atmosphärisch außergewöhnlich dichter Film von hypnotischer Intensität, dessen Sog man sich nur schwer entziehen kann. Er nimmt uns mit auf eine Reise ins Herz des Regenwaldes und ins Innere der Natur. Unvergesslich.

Dauer: 108 Minuten

[Trailer zum Film](#)

Yasuní – two seconds of life

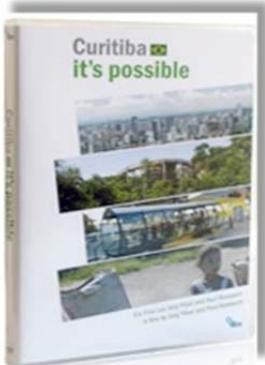
Der Film "Yasuní - two seconds of life" handelt vom einzigartigen umweltpolitischen Vorschlag des Präsidenten von Ecuador zur Rettung des Regenwaldes und somit unser aller ökologischer Ressourcen. Denn während Ecuador das zweitärmste Land Südamerikas ist, liegen unter dem artenreichen Regenwald des Yasuní-Nationalparks rund 900 Millionen Barrel Erdöl im Wert von rund 7 Milliarden US-Dollar. Um die unersetzliche Natur zu erhalten, hat der Präsident von Ecuador, Rafael Correa, der Welt einen einzigartigen umweltpolitischen Vorschlag gemacht. Gegen eine Ausgleichszahlung der Industrieländer in Höhe der Hälfte des Wertes des Erdöls, soll auf eine Förderung verzichtet werden. Der Film "Yasuní - two seconds of life" soll diesen Vorschlag bekannt machen und unterstützen.



Dauer: 90 Minuten

[Trailer zum Film](#)

Curitiba – it's possible



Die Millionenstadt im südöstlichen Brasilien gilt als soziales, ökologisches und ökonomisches Musterbeispiel in Lateinamerika und darüber hinaus. Anfang der 70er Jahre hat die Metropole ihren Kurs begonnen und gilt heute als ökologische Hauptstadt der Nation, ein Beispiel das zum Nachahmen einlädt. Der Erfolg, dass 85% der Bevölkerung der Stadt täglich das öffentliche Bussystem nutzt, kann sich sehen lassen. Lassen Sie sich von diesem Beispiel aus dem Süden inspirieren und erfahren Sie, wie Curitiba zu einem Ort für Menschen und nicht für Autos wurde.

Vorschlag: Filmabend mit anschließender Diskussion mit den österreichischen Filmemachern Paul Romauch und Jörg Pibal.

Der Preis für unser Gemüse

Migration, Ausbeutung und Landwirtschaft in Almería

Obst und Gemüse in Hülle und Fülle. Zu fast jeder Jahreszeit ist die Auswahl riesengroß. Schon im Frühjahr werden wir mit Paprika und Tomaten überschwemmt, wenn unsere Gemüsebauern erst die Äcker umpflügen. Doch woher kommt eigentlich unser Obst und Gemüse? Welchen „Preis“ müssen andere dafür bezahlen, damit es uns an nichts fehlt?



Dauer: 12,30 Minuten

[Auch erhältlich über YouTube](#)

Fotos stammen von Filmproduzenten bzw. -anbietern.